17. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit.

□ Kiel, 23. Sept.

Die 17. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit wurde gestern abend durch eine Sitzung des Centralausschusses im „Seegarten" eingeleitet. Die offizielle Eröffnung fand im großen Saale der Marineakademie in Düsternbrook heute vormittag 9 Uhr durch den Vorsitzenden des Vereins, Abgeordneten und Beigeordneten Seyffart-Krefeld, statt. Als Vertreter des Staatssekretärs des Reichsamtes des Innern wohnte der Eröffnung der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Kelch bei. Nach den üblichen Begrüßungen, geschäftlichen und sonstigen Mittheilungen folgten die tagesordnungsmäßigen Vorträge.

Bürgermeister Brinkmann-Königsberg i. Pr. ergriff zunächst das Wort zu dem wichtigsten der fünf auf die Tagesordnung gesetzten Vorträge, nämlich zu dem Thema: „Die Armenpflege in ihren Beziehungen zu den Leistungen der Sozialgesetzgebung." Vortragender führte aus, daß die Frage, ob und in welchem Maße die sozialpolitische Reichsgesetzgebung auf die Leistungen der öffentlichen Armenpflege eingewirkt habe, bereits vor zwei Jahren auf der Hauptversammlung in Leipzig genügend erörtert sei, und zwar mit dem Schlusse, daß eine Verminderung der Armenlast thatsächlich zu verzeichnen sei, über ihren Umfang aber ziffernmäßig Bestimmtes noch nicht gesagt werden kann. Nach dieser Richtung erübrigt sich daher vorerst alles weitere. Die Erörterungen des Vortragenden sind jedoch bestimmt, die Frage von einem ganz anderen Gesichtspunkte zu beleuchten, nämlich von der sozialgen qualitativen Seite, sowie dabei die Andeutungen der Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881, und aus ihnen wieder die in letzterer ausgesprochene Absicht aus der Praxis zu beleuchten: „den Hilfsbedürftigen begründete Ansprüche auf ein höheres Maß staatlicher Fürsorge zu gewähren, als ihnen bisher durch die Armenpflege hat zu theil werden können." Die Eigenartigkeit aller bei Erörterung der Frage von diesem Standpunkte aus in Betracht kommenden inneren Verhältnisse der Armenverwaltungen, die größtentheils aus den persönlichen Anschauungen der Leiter der letzteren wurzeln und deshalb in den verschiedenst gestalteten Maßnahmen ihren Ausdruck gefunden haben, haben den Vortragenden veranlaßt, von dem sonst üblichen Wege der Fragebogenaussendung an die deutschen Armenverwaltungen für seinen Vortrag abzusehen und denselben lediglich auf seine eigenen Erfahrungen als Leiter einer der größten örtlichen Armenverwaltungen des Reichs aufzubauen. Die leitenden Grundansichten des Vortragenden charakterisiren sich dabei in den Worten: Auf der einen Seite wird man stets hervorheben müssen, daß die bereits erzielte und auch später noch zu erzielende Entlastung der Armenpflege immer nur ein winziger Theil von denjenigen Segnungen der Versicherungsgesetzgebung ist, welche das Gebiet der Armenpflege im eigentlichen Sinne überhaupt nicht berühren. Auf der andern Seite aber wird man auf jede nur mögliche Art und Weise die Beziehungen zu benutzen und auszunutzen verpflichtet sein, welche sich zwischen Armenpflege und Versicherung herstellen lassen, und mittelst derer, wenn auch nicht zu einer zeitfermäßigen Entlastung des Armenverbandes, so doch dazu beigetragen werden kann, daß den betheiligten Volksklassen die Vortheile der Versicherungsgesetzgebung ungeschmälert zu theil werden. Will man dieser Verpflichtung in vollem Maße Rechnung tragen, so ergeben sich für die Armenverwaltung nicht unwichtige Aufgaben. Vortragender zergliedert die Erörterung der letzteren alsdann in zwei Hauptabschnitte, und zwar betrifft der erste von ihnen die Mitwirkung der Armenverwaltung beim weiteren inneren Ausbau der Versicherung, und der zweite die direkte Nutzbarmachung der Leistungen der Versicherung zu Gunsten der Armenpflege. Jede einzelne der Ausführungen des Redners auf diesen beiden Gebieten bekundet seine reiche Erfahrung und fand infolgedessen bei der Zuhörerschaft einerseits gespannteste Aufmerksamkeit und andererseits vollste Anerkennung. Seine Erörterungen begannen mit dem Hinweise darauf, daß die Armenverwaltung naturgemäß ein sehr naheliegendes Interesse daran hat und haben muß, daß alle diejenigen Personen, denen wirthschaftlich die nöthige Stärke abgeht, um sich bei zeitweisen oder dauernden Verluste ihrer Arbeitskraft von Noth und Bedrängniß frei zu halten, durch Versicherung dagegen geschützt werden. Die Reichsregierung sei ja auch erfahrungsgemäß von jeher bestrebt gewesen, in dieser Hinsicht den Kreis der Versicherungspflichtigen zu erweitern bezw. hierzu den Gemeinden die nöthigen gesetzlichen Anhaltspunkte an die Hand zu geben. An letzteren sei es nun, durch ortsstatutarische Vorschriften hiervon möglichst weitgreifenden Gebrauch zu machen. Andererseits sei es jedoch dabei geradezu geboten, gewisse Härten der sozialpolitischen Gesetzgebung, die mit dem dieselben sonst durchwehenden Geiste in schroffem Widerspruche stehen, wie z. B. die Last der Lehrlingsversicherung durch die Arbeitgeber, nach aller Möglichkeit zu mildern, und zwar, beispielsweise die eben berührte Last anlangend, durch die Schaffung der Möglichkeit, die Lehrlinge für ein kleines Jahresabonnement in öffentlichen Krankenhäusern unterzubringen. Weiter führt der Redner dann an einer Reihe schlagender Beispiele näher aus, daß gerade die Armenverwaltungen in erster Reihe dazu berufen seien, auf Lücken in der sozialen Gesetzgebung, die ihnen im der Praxis aufstoßen, aufmerksam zu machen. Alsdann geht er ausführlich auf Klarlegung des Standpunkts ein, den die Armenverwaltungen zu denjenigen Festsetzungen des Krankenversicherungsgesetzes einzunehmen haben, welche Befreiung von der Versicherungspflicht für zulässig erklären, wenn der Versicherungspflichtige einen dahingehenden Antrag stellt und der unterstützungspflichtige Armenverband der Befreiung zustimmt. Es ist dies eine Frage, der innerhalb der Armenverwaltungen noch lange nicht genug der ihr zukommende Werth beigelegt wird, obwohl sie recht oft praktisch wird. Weitgehendes Interesse haben die Armenverwaltungen insbesondere auch beispielsweise an der Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses über die Versicherungspflicht hinaus, welches der § 117 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes gestattet. Es sei rathlich und sogar dringend geboten, von seiten der Armenverwaltungen sich in dieser Hinsicht fortgesetzt mit den Versicherungsanstalten im Benehmen zu halten, um von jedem Einzelfalle rechtzeitig Kenntniß zu erhalten und durch persönliche Einwirkung auf die Betreffenden möglichst Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses zu erzielen. Auch die Höhe der Leistungen aus der Arbeiterversicherung wurde an der Hand der Praxis gestreift. Schlecht weg kamen dabei das antheilige Familienkrankengeld für die Familien in Krankenanstalten untergebrachter Versicherten, sowie die Invaliditäts- und Altersrenten. Beides bekanntlich Bezüge, welche nur dann ausreichen, wenn neben ihnen noch weitere Einkünfte vorhanden, andernfalls aber nicht ausreichen, so daß neben ihnen stets auch die Armenpflege eintreten muß. Hervorgehoben wurde dann noch, daß mit voller und freudiger Hoffnung den abändernden Maßnahmen entgegenzusehen sei, welche die gesetzgebende Gewalt des Reiches zur sozialen Gesetzgebung zur Zeit erneut plant, und welche sämmtlich auf Vereinfachung und Vereinheitigung des Verfahrens hinwirken. Der zweite Hauptabschnitt der Ausführungen des Vortragenden beschäftigte sich, wie oben andeutungsweise bereits ausgeführt, mit der direkten Nutzbarmachung der Leistungen der Versicherung zu Gunsten der Armenpflege. Das Bestehen einer solchen Nutzbarmachung hat im Laufe der Jahre, während deren die verschiedenen Versicherungszweige zu ihrer heutigen Entwicklung gelangt sind, für alle Armenverwaltungen den mannigfachsten Verkehr und die vielseitigsten Beziehungen direkter Art zu den Trägern der Arbeiterversicherung ins Leben gerufen. Im allgemeinen wird sich dieser Verkehr und werden sich diese Beziehungen in drei verschiedene Richtungen eintheilen, und zwar je nachdem es sich handeln wird um: entweder Forderungen, welche an die öffentliche Armenpflege erhoben werden, unter Verweisung auf die Versicherungsansprüche abzulehnen, oder Aufwendungen, welche von der Armenpflege für Versicherte gemacht worden, durch Geltendmachung der Versicherungsansprüche der Unterstützten wieder einzubringen, oder die etwa unzureichenden Leistungen der Versicherung derart zu ergänzen, daß sie nicht wirkungslos bleiben, sondern, wenn möglich, zu dem gewünschten Erfolg führen. Jeder, der in der Armenverwaltung steht, weiß, daß Fälle dieser Art tagtäglich vorkommen. Deshalb sind auch gerade dieser Theil der Darlegungen des Vortragenden und die geschickte Art und Weise, wie er dieselben mit seinen in der Praxis gewonnenen Erfahrungen durchflocht, in der Zuhörerschaft ganz besondere Aufmerksamkeit. Namentlich war dies die Art und Weise, in welcher der Vortragende in seiner Eigenschaft als Leiter der Armenverwaltung der Stadt Königsberg jeden einzelnen im dortigen Armenwesen ehrenamtlich thätigen Bürger über alle diese Fragen fortgesetzt unterrichtet hält. Am Schlusse seiner Ausführungen wies der Vortragende auf den Segen der Sozialgesetzgebung hin, der zwischen ihr und der Armenpflege in reichem Maße hin und her fließt und der seinen sichtbaren Ausdruck in Maßnahmen wie Sanatorien, Genesungsheimen, Krankenpflegeanstalten, Arbeitshäusern usw. seitens der Versicherungsanstalten findet, und hoffentlich auch noch zum weiteren Ausbau gelangen werde.

Nun ergriff, als Mitberichterstatter, Verwaltungsdirektor Uhlmann-Leipzig das Wort, um an der Hand der Verhältnisse des Leipziger Vereins zur Fürsorge für kranke Arbeiter und seiner Statuten die Brinkmann'schen Ausführungen nochmals kurz zu überschlagen. Als gemeinsame Thesen beider Berichterstatter wurden schließlich folgende angenommen:

„Die Wirkungen der Sozialgesetzgebung reichen weit über das Gebiet der Armenpflege hinaus, sie machen sich namentlich auch in der Verhütung von Krankheit, Unfall und Invalidität, sowie in der Hebung der Gesundheitsverhältnisse der versicherten Bevölkerung geltend.

Es wäre deshalb verkehrt, den Segen der Arbeiterversicherung allein danach zu bemessen, ob und inwieweit die öffentliche Armenpflege durch ihre Leistungen bereits entlastet ist oder in Zukunft entlastet werden wird. Trotzdem ist es für die Armenverwaltung unerläßlich, die vielfältigen Beziehungen der Armenpflege zu den Leistungen der Arbeiterversicherung sorgsam zu pflegen und zu fördern, denn nur so wird unbeschadet der Mitwirkung der freien Vereinsthätigkeit die gegenseitige nothwendige Ergänzung gewährleistet."

Bevor man zum nächsten Punkte der Tagesordnung überging, wurde bekannt, daß der Besuch der Versammlung auf gegen 500 Köpfe angeschlagen wurde, und daß auch eine Anzahl offizieller Abgesandter aus Oesterreich (Wien und Graz) anwesend war.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 23. Sept. (Strafkammer.) Wegen unbefugter Ausübung der Jagd war angeklagt der Gutsinspektor Ottomar Wilde aus Dreßitz. Er hatte am 4. Mai d. J. vom Jagdgebiet des Rittergutsbesitzers Dr. Neubauer in Krosigker Feldflur einen erlegten Rehbock aufgehoben und nach Dreßitz geschafft. Hierin sollte ein Jagdvergehen liegen. Das Schöffengericht zu Zörbig hatte auf Freisprechung erkannt, weil es in jener Handlung weder die Ausübung der Jagd auf fremdem Jagdgebiet noch unberechtigte Jagdfolge zu erblicken vermocht hatte, sondern einen Akt der Gefälligkeit, da der Inspektor Wilde den weggeschafften Bock dem Krosigker Jagdpächter brieflich zur Verfügung gestellt hatte. Hiergegen war vom Staatsanwalt Berufung eingelegt. Der Angeklagte räumte ein, jenen Rehbock auf Drehlitzer Jagdgebiet angeschossen und auch daselbst einen zweiten Schuß auf das fliehende Thier abgegeben zu haben, worauf es über die Grenze auf Krosigker Gebiet gesetzt und dort todt zusammengebrochen sei. Um aber das Wild dem Jagdberechtigten zu sichern, habe er den Bock mitgenommen, hierbei jedoch sein Jagdgewehr auf Drehlitzer Flur zurückgelassen. Dem Krosigker Jagdaufseher, der ihm begegnete, den er aber nicht gekannt, habe er sogleich auf eine Andeutung erklärt, er werde Herrn Dr. Neubauer in Kenntniß setzen. Ob der zweite Schuß auf Drehlitzer oder Krosigker Gebiet gefallen war, vermochte jener Aufseher nicht zu sagen; er meinte aber nach einer Aeußerung des Inspektors annehmen zu müssen, der zweite Schuß sei auf Krosigker Gebiet gefallen. Richtig war, daß der Angeklagte den Rehbock dem Krosigker Jagdpächter brieflich zur Verfügung gestellt, letzterer aber darauf nicht reagirt hatte. Der Staatsanwalt erachtete ein Jagdvergehen für erwiesen und auch, daß der zweite Schuß auf Krosigker Gebiet gefallen sei. Beantragt wurden 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängniß; außerdem Einziehung des damals vom Angeklagten benutzten Jagdgewehrs. Das Urtheil lautete auf 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängniß, jedoch nicht auf Einziehung des Gewehres, weil angenommen worden, daß der Angeklagte beide Schüsse auf drehlitzer Gebiet abgegeben, also sein Gewehr nicht auf fremdem Gebiet bei sich gehabt habe. Dagegen sei als erwiesen erachtet, daß der Angeklagte die Absicht gehabt, den erlegten Rehbock behalten zu wollen.

Am 18. Juni wurde in der Gr. Steinstraße an der Poststraße der 66 Jahre alte Zimmermann August Guest durch eine Droschke überfahren und zwar derartig, daß er einen Bruch des linken Schulterblattes erlitt und 6 Wochen in klinischer Behandlung zubringen mußte. Der Verletzte ist jetzt noch leidend infolge jenes Unfalles. Verschuldet war der Unfall fahrlässiger Weise durch den Droschkenkutscher Gustav Riesner hier, der damals der Vorschrift der hiesigen Straßen-Polizeiverordnung zuwider in starkem Trabe gefahren war, während an Straßenkreuzungen im Schritt gefahren werden muß. Der Angeklagten Ausrede, er habe einem Motorwagen ausweichen müssen, wurde durch Zeugen widerlegt. Die Fahrlässigkeit des Angeklagten erschien sehr grober Art, da er kein Warnungszeichen gegeben und überdies eine große Rohheit durch die Aeußerung bekundet hatte: „Wenn ich ihn doch todtgefahren hätte." Letzteres war durch Zeugen gehört worden. Der Angeklagte wurde dem Strafantrage gemäß zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Vom hiesigen Schöffengericht war der Redacteur des hiesigen „Volksblattes", Adolf Thele, wegen öffentlicher Beleidigung zu 70 M. Geldstrafe oder 7 Tagen Haft verurtheilt und dem Redacteur Rudolf Weland in Weißenfels als dem Beleidigten Publikationsbefugniß zuerkannt worden. Jene Beleidigung war gefunden in einem in Nr. 101 jener Zeitung vom 1. Mai d. J. enthaltenen Aufsatze, worin die Haltung des „Weißenfelser Kreisblattes" in Sachen des Schuhmacherstreiks scharf kritisirt ist mit nicht eben schmeichelhaften Ausdrücken. Gegen die Verurtheilung hatte der Angeklagte Berufung eingelegt mit der Begründung, er habe gar nicht beabsichtigt, den Redacteur Weland beleidigen zu wollen. Die Auslassungen im „Volksblatt" hätten nur dem Weißenfelser „Kreisblatt" gegolten, und eine Zeitung, eine Sache, könne nicht beleidigt werden. Im Schuhmacherstreik habe er Anlaß gehabt, den Redacteur Weland anzugreifen, da letzterer ihn sogar persönlich im Weißenfelser „Kreisblatt" angegriffen, wogegen er, der Angeklagte, gar keinen Namen angeführt habe. Das Gericht erkannte auf 40 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haft mit der Begründung, der Angeklagte habe sich sagen müssen, daß jener Artikel für den damaligen Redacteur des Weißenfelser „Kreisblattes" beleidigend sei. Nach des Angeklagten eigener Angabe sei erwiesen, daß er selbst zuvor angegriffen war und danach die Absicht, den beleidigenden Angriff zu erwidern, gehabt habe. Das erstere Strafmaß sei zu hoch erschienen, weil der Angeklagte, da der beleidigte Redacteur beim Staatsanwalt Strafantrag gestellt, nicht in der Lage war, Widerklage zu erheben, sondern zur Privatklage hätte schreiten müssen, was in vorliegendem Falle für ihn sehr schwierig gewesen, zumal Redacteur Weland nach Kreuznach verzogen ist. Für letzteren bleibt Publikationsbefugniß bestehen.

Wegen fahrlässiger Körperverletzung, verursacht durch Unaufmerksamkeit beim Fahren, wurde der Geschirrführer Ernst Richter aus Giebichenstein zu 15 M. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte am 16. Juni mit einem zweispännigen Kartoffelwagen beim Einbiegen aus der Wuchererstraße in die Lessingstraße, als eine große Anzahl Schulkinder vorüberzogen, kein Warnungssignal gegeben, und so war es geschehen, daß der 6jährige Walter Hoffmann aus Giebichenstein durch ein Pferd zu Boden geworfen und an einem Fuße verletzt wurde. Die Verletzung war glücklicherweise unerheblich gewesen.

Der Arbeiter Karl Japp aus Giebichenstein, 18 Jahre alt, war wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Er wurde schuldig befunden, in der Nacht zum 17. Mai in Giebichenstein den Maurer Lange aus Trotha mit einem Messer vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben. Lange hatte vorher, als er lob, daß Japp bei einem Wortwechsel mit anderen Personen ein Messer in der Hand hielt, mit einem Schirme auf Japp geschlagen, worauf dieser ohne weiteres zustach und dem Lange einen Stich in den linken Unterarm beibrachte. Der Verletzte ist acht Tage arbeitsunfähig gewesen. Daß der Angeklagte sich in Nothwehr befunden, wurde widerlegt. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß erfolgte Verurtheilung des Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß.

Um einen Fall fahrlässiger Tödtung handelte es sich in der Sache der Hebamme Auguste Schröder geb. Fromme aus Silbitz bei Wallwitz. Die Angeklagte ist 55 Jahre alt und unbestraft. Ihr Mann ist Tagelöhner. Beschuldigt wurde sie, am 25. April d. J. in Wallwitz den Tod einer Frau Lehnert durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben und zwar, indem sie die Aufmerksamkeit, zu der sie vermöge ihres Berufes besonders verpflichtet war, außer acht gelassen habe. Die Angeklagte hatte unterlassen, in jenem Falle einen Arzt hinzuziehen und bei genannter Frau zu bleiben. Wegen möglicher Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Es erfolgte Verurtheilung der Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß.

y. Mühlhausen, i. Th., 23. Sept. [Wegen strafbaren Eigennutzes] erhielten die Tabakfabrikanten Gebr. Adler in Langensalza je eine Geldstrafe von 30 M. kostenpflichtig auferlegt. Das Strafgericht findet das Gericht darin, daß die Angeklagten ohne vorherige polizeiliche Erlaubniß das Ausspielen von Tabatspfeifen betrieben haben, in der Weise, daß sie den meisten Sendungen von fabrizirtem Kautabak an ihre Kunden in einer Rolle des Tabaks einen sogenannten Prämienzettel beifügten und dem betr. Konsumenten, der die fragl. Rolle erhielt, eine Pfeife gratis zusandten.

Berlin, 23. Sept. [Brandstiftung.] Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die 22jährige Arbeiterin Rosalie Kosowska, welche beschuldigt ist, in der Wohnung einer ihr befreundeten Familie, des Eisenbahnarbeiters Hoppe in Rixdorf bei Berlin, einen Brand verursacht zu haben, um das Sparkassenbuch und die anderen Werthsachen der Familie Hoppe zu stehlen und damit ihre Schulden bei der Schneiderin zu bezahlen. Um aber die Zeugen des Diebstahls, die beiden 4½ und 1½ Jahre alten Mädchen der Hoppe'schen Eheleute zu beseitigen, trug sie letzteres, um es vor dem Tode zu bewahren, in die Küche, während sie das ältere Mädchen in die Wohnstube einschloß. Beide Kinder fanden bei dem entstandenen Brande ihren Tod. Das gegen 6½ Uhr abends verkündete Urtheil lautete wegen qualifizirter Brandstiftung, welche den Tod von zwei Menschen zur Folge gehabt, auf fünfzehn Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Breslau, 23. Sept. [Wegen Herausgabe eines Extrablattes] am Oktersfeste, das die türkische Kriegserklärung gemeldet hatte, erhielten der Chefredacteur der „Bresl. Ztg.," Dr. Oehlke, und der Geschäftsleiter der Zeitung, Lindner, Strafmandate zu je 50 M. Da Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt worden war, fand heute die Verhandlung vor dem Schöffengericht statt. Der Staatsanwalt beantragte die Abweisung des Einspruchs; das Gericht erkannte aber auf Freisprechung, da das Extrablatt im allgemeinsten öffentlichen Interesse erschienen sei, ein Vergehen gegen die Sonntagsruhe daher nicht vorliege.

Vermischtes.

Einer höchst tadelnswerthen Achtungsverletzung hat sich ein württembergischer Landwehrmann schuldig gemacht. Die „Württ. Volksztg." berichtet darüber: Bei einer Feldübung rief der voranschreitende Landwehrhauptmann seiner aus lauter Landwehrleuten bestehenden Mannschaft angesichts des durch den Regen aufgeweichten Bodens die Mahnung zu: „Merken Sie nur auf, daß Ihre Stiefel nicht im Schmutz stecken bleiben," worauf aus der Abtheilung heraus der Ruf erscholl: „Fallen nur Sie nicht vom Pferd." Der Landwehrhauptmann, der den Urheber dieses Rufes zunächst nicht kannte, meldete die Sache dem aktiven Hauptmann, und dieser ließ den betreffenden Mann sofort verhaften. Er wird sich nun wegen eines Vergehens der Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft zu verantworten haben, eines Vergehens, das beim Militär sehr streng bestraft wird.

Die Jungfrau von Orleans. In Homburg v. d. H. ward, so schreibt man der „Frkf. Ztg.," zur Zeit der deutschen Kaisermanöver eine bildschöne Französin gesehen, die ihre Nation offenbar über die Vogesen geschickt hatte, um mit der bewährten Strategie unserer westlichen Nachbarinnen auch ihrerseits ein großes Manöver zu eröffnen. Die Attacke der jungen Französin, die nach ihren eigenen Angaben aus Orleans stammt, begann mit einem Sturm auf Männerherzen, der, namentlich in den Kreisen des internationalen High-life, bedeutenden Erfolg gehabt haben soll und der Jungfrau eine große Anzahl Unterworfener zu Füßen legte. Dann unternahm die thatkräftige Schöne einen frisch-fröhlichen Angriffskrieg auf — die Portemonnaies ihrer Anbeter, wobei sie jedoch auch die Börsen derer nicht verschmähte, die keine Notiz von ihr nahmen. So hatte sie nach zwei Wochungen namhafte Erfolge aufzuweisen, bis sich das Manöverglück wandte und die kriegserfahrene Französin vor einem simplen Gendarm die Waffen strecken mußte, der sie in coupirtem Terrain bei einer neuen Attacke auf die Börse eines Engländers stellte und als Gefangene nach dem homburger Amtsgerichtsgefängnisse abführte. Ehe ihr jedoch der Prozeß gemacht werden konnte, gelang es der Festgenommenen, aus der Untersuchungshaft zu entkommen. Nunmehr hat sie von London aus ein Schreiben nach Homburg gerichtet, worin sie ihre glückliche Ankunft in der englischen Hauptstadt meldet. Die „gemüthvolle" Abenteurerin wird nunmehr mit neuem Muthe ihre in Deutschland zu schanden gewordene Strategie bei den Söhnen Albions erproben.

Nette Grundsätze. Die antisemitische Zeitung „Frei-Deutschland" bringt auf der vierten Seite der Nummern 213, 214 und 215 vor den Annoncen in fetter Schrift die folgende Aufforderung:

„Wir bitten unsere Gesinnungsgenossen, den unten verzeichneten Geschäftsleuten ihre Kundschaft zuzuwenden, wir grundsätzlich nur Anzeigen unredlicher christlicher

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924045/fragment/page=0001

schäftsleute veröffentlichen; beim Einkauf wolle man sich auf die Anzeigen in unserer Zeitung berufen."

Ob und in wieweit der schwere Vorwurf der Unredlichkeit, den das Blatt seinen natürlicherweise wenig zahlreichen Inserenten macht, thatsächlich begründet ist, wagen wir natürlich nicht zu beurtheilen; immerhin sollten „Schriftleiter" und Verleger von „Frei-Deutschland" bedenken, daß sie beide sich der Begünstigung von Eigenthumsvergehen schuldig machen, wenn sie grundsätzlich nur Anzeigen unredlicher christlicher Geschäftsleute veröffentlichen.

Eine fruchtlose wissenschaftliche Expedition ist durch einen Unglücksfall jene Sendung geworden, die im vorigen Jahre von der Columbia-Universität in New York nach Alaska ausging, um dort zoologische Beobachtungen anzustellen. Die Mitglieder dieser Expedition befanden sich nebst ihren Sammlungen, Aufzeichnungen und Apparaten auf der „City of Mexico," welche bekanntlich am 4. August bei der Einfahrt in den Königin Charlotte-Sund unterging. Die Mitglieder der Expedition wurden von den sinkenden Schiffe gerettet, dagegen alle Sammlungen und Aufzeichnungen nebst den Apparaten verloren, so daß die wissenschaftliche Arbeit eines ganzen Jahres vollkommen vergeblich gewesen ist.

Unglücksfälle und Verbrechen. Die „Münchberg-Helmbrechter Zeitung" meldet vom 23. d.: Heute 1 Uhr wurden die Scheune und das Wohnhaus des Baumeisters Fesser in Münchberg durch Feuer zerstört. Dabei sind eine 74jährige Wittwe und eine andere ebenfalls 74 Jahre alte Frau verbrannt. — In Algier wurde der Soldat Ernest Chevalier wegen Vergreifung an einem Vorgesetzten erschossen. Chevalier war 23 Jahre alt. Er hatte einem Korporal einen Faustschlag ins Gesicht gegeben. — In Burgthann in Mittelfranken ermordete der Bauerssohn Stephan Holzhammer das dreijährige Kind der unverehelichten Lampersdörfer. Der Mörder, Vater seines Opfers, wurde sofort verhaftet. — Der Luftschiffer Bozart ist auf dem Ausstellungsplatz in Chillicothe, Vereinigte Staaten, verunglückt. Er stürzte 300 Fuß über dem Erdboden ab und war sofort todt. — In einem Anfall von Eifersucht erschoß in Radichin in Oesterreich der 21jährige Forstdajunkt Josef Bunaczek seine Geliebte, die 19jährige Tochter des Wirthes Vincenz Diell. Die ganze Schrotladung war dem Mädchen in die Brust eingedrungen. Es blieb auf der Stelle todt. Bunaczek floh, stellte sich aber später selbst dem Gericht.

Personalnachrichten. Der Herzog von Altenburg hat Herrn August Zeiß, Chef der Firma August Zeiß & Co. in Berlin, das Ritterkreuz des Sächsisch-Ernestinischen Hausordens verliehen.

— In Lemberg im „Hotel d'Angleterre" hat sich der Mann der früher in Dresden und an anderen auswärtigen Bühnen engagirt gewesenen Koloratur-Sängerin Hedwig Camill, der Ulanen-Oberlieutenant im Ruhestande Ladislaus v. Camill, wegen eines unheilbaren Nervenleidens erschossen. Da seine rechte Hand gelähmt war, schoß er mit der linken Hand; die Kugel drang mitten ins Herz. — Aus China wird berichtet: Li Hung Chang erkrankt sich seiner alten eisernen Gesundheit nicht mehr. Seit zwei Monaten kränkelt er. Er will aus neue um Urlaub nachsuchen, bis ihm der Kaiser erlaubt, sich völlig ins Privatleben zurückzuziehen.

Ein kleiner Pfiffikus. Hänschen: „Weißt du, Lieschen, wenn ich unartig bin, müssen meine Eltern immer allein zu Mittag essen!"

Moderne Anzeige. Eine etwas korpulente Köchin wünscht mit einer Herrschaft sechs Wochen in Karlsbad zu verleben. Gefl. Offerten sub „Fettsucht."

Dringend. Dienstmädchen: „Sie möchten doch sofort zum Nachbar herüberkommen, Herr Doktor!" — Arzt: „Ist's so eilig?" — Dienstmädchen: „Gewiß; der kleine Junge hat ein Zehnmarkstück verschluckt — und die Leute müssen die Miethe bezahlen!"

Meteorologische Station zu Halle.

	23 September (9 Uhr 12 Mtn. ab.)	24. September (7 Uhr 12 Mtn. mrg.)
Barometer Millimeter	751,9	754,7
Thermometer Celsius	12,1	14,3
Rel. Feuchtigkeit	84 %	81 %
Wind	SSW 1	SSO 1

Maximum der Temperatur am 23. September: 15,4° C.
Minimum in der Nacht vom 23. September zum 24 September 10,5° C
Niederschläge am 24 September 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:
Sonnabend, den 25. September.

Die Luftdruckverhältnisse haben sich über Südskandinavien dahin geändert, daß das Tiefdruckgebiet sich nordwärts bewegt, ein neues aber über der Nordsee sich gebildet hat, während das Hochdruckgebiet im Süden nordwärts an Ausdehnung gewonnen. Es ist bei langsam steigendem Barometer für Mitteldeutschland zunächst ruhiges Wetter mit abnehmender Bewölkung zu erwarten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 23. September.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Gustav Harnisch und Bertha Reinhard (Giebichenstein und Wettinerstr. 11). Der Bureaugehilfe Paul Oswald und Klara Kröber (Hermannstraße 25 und Herzberg). Der Handarbeiter Karl Schöttler und Emilie Klinkmüller (Beesenerstr. 9 und Brunosquarte 10). Der Tischler Paul Thielemann und Klara Schnell (Zwingerstr. 19 und Mansfelderstraße 27). Der Schiffskapitän a. D. Ernst Schroeder und Luise Stenglein (Glaucharerstr. 3). Der Kaufmann Wilhelm Streitlein und Margarethe Beyer (Wolfen und Herrenstr. 5). Der Kellner Paul Elle und Meta Stolze (Gera). Der Schlosser Ewald Nötzscher und Eina Wiehe (Leipzig und Halle). Der Gerichtsassessor Albrecht Göschen und Anna Georgi (Halle und Leipzig). Der Eisendreher Oskar Reinicke und Anna Wäser (Merseburgerstraße 29 und Merseburgerstraße 147).

Berichtigung. In gestriger Nr. muß es heißen: Der Tischler Wilhelm Jänicke und Marie Dorbritz (Schützenstraße 17 und Spitze 21).

Ehescließungen: Der Gerichts-Aktuar Hugo Schwarz und Anna Henschel (Ellrich und Sophienstr. 29). Der Privatmann Gottfried Schröter und Friederike Wenzel (Bitterfeld und Krausenstr. 2). Der Handdiener Karl Schalwig und Bertha Ebert (Kl. Brauhausstr. 20 und Mühlberg 4).

Geboren: Dem Schlosser Ernst Dentler ein S., Karl Bertholdstr. 12). Dem Handarb. Albert Heber ein S., Walter Franckestr. 12). Dem Schuhmacher Gustav Harnisch ein S., Otto Paul (Glaucharerstr. 61). Dem Buffetier Otto Mutterlose ein S., Wilhelm Otto Alfred (Fleischerstr. 45). Dem Maurer Franz Haeßer eine T., Emma (Entb.-Inst.) Dem Maurer Adolf Nutsch ein S., Richard Albert (Lindenstr. 72). Dem Maler Herm. Grießmann eine T., Anneliese Elly Irmgard (Ackerstr. 7). Dem Stadtbahn-Wagenführer Karl Helbig ein S., Alfred (Sophienstr. 22). Dem Schlosser Hermann Muschick eine T., Bertha Lisbeth (Martinstr. 17 a).

Gestorben: Des Kaufm. Rudolf Schrader Ehefrau Margarethe geb. Jahn, 39 J. (Magdeburgerstr. 66). Des Kesselschmied Alb. Koch T. Margarethe, 5 Mon. (Wolfstr. 23). Des Kaufm. Karl Krickstadt T. Gertrud, 7 Mon. (Bergstr. 1). Der Buchhändler Max Natsch, 43 J. (An der Universität 1). Der Kellner Karl Gräfe, 26 J. (Siebenemorgenstr. 12). Des Kupferschmied Oskar Jagode S. Oskar, 1 W. (Luckengasse 4). Der Handarb. Gottl. Eberling, 42 J. (Trödel 20). Der Gutsbesitzer Louis Gottschalck, 46 J. (Nervenklinik). Der Privatmann Louis Kopp, 73 J. (Nervenklinik).

Kleine Anzeigen.

„Kleine Anzeigen" werden von unseren Expeditionen ununterbrochen angenommen. Alle bis 9 Uhr Vorm. eingehende erscheinen an demselben Tage, später eingehende am folgenden Tage.

Die Ueberschriftzeile 25 Pfg., für Halle 15 Pfg., jedes Wort im Text 5 Pfg., für Halle 4 Pfg. (Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.)

In dieser Abtheilung werden nur Anzeigen mit Ueberschrift angenommen. Für Hervorhebung einzelner Anzeigen innerhalb der angenommenen Grenzen wird eine Extra-Gebühr von 20 bis 50 Pfg. berechnet.

Die „Kleinen Anzeigen" erscheinen sämmtlich sowohl in der „Saale-Zeitung" als im „Central-Anzeiger" und erlangen dadurch eine sehr große Verbreitung.

Unterricht.

Schurig's Sprach-Institut. Methode Berlitz. Englisch, Französisch, Italienisch. Nationale Lehrkräfte. Konversation, Korrespondenz. Während des Unterrichts wird nur die zu erlernende Sprache gesprochen. Tages- und Abendklassen für Damen und Herren. Prospekte gratis u. franco. Sternstraße 8. Die Direktion.

Billige Pension bei alleinstehender Dame für junge Mädchen, welche zu ihrer Ausbildung nach Halle wollen. Gewerbeschule für Damenschneiderei, Weißnähen, Sticken und Handarbeiten 1. und 3. Etage im Hause, Musikschule ganz nah. Anmeldungen Harz 27, III. r. bei Fr. Hochmuth.

Klavierunterricht wird Anfängern ertheilt, Stunde 50 Pfg. Offerten unter **Gg. 437** an die Expedition dieser Zeitung.

Unterricht gesucht im Klavierspiel und Theorie, wenn möglich in den Abendstunden. Gefällige Offerten mit Honorarangabe unter **Ll. 441** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

wird ein Abzug derjenigen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer zweiten Expedition (Markt 24) von Nachmittags 3 Uhr ab gratis verabreicht. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Originalzeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Originalzeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unerörtert vernichtet.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Männliche.

Akad. gebildeter Lehrer, Mathematiker oder Historiker wird für eine Privatschule zum 15. Oktober gesucht. Offerten unter **1643 G.** bef. die Exp. d. Ztg.

Stellen aller Branchen vermittelt schnell Institut „Merkur", Graben Berlin 9.

Einen Vertreter, mit der Branche vertraut und bei der Kundschaft gut eingeführt, sucht eine leistungsfähige Nordhäuser Kornbrannt- und Weinbrennerei für Halle a. S. und Umgegend. Offerten unter **F. F. 150** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Nordhausen, erbeten.

Sofort sichere Existenz bietet sich für regsame Personen bei Uebernahme der Vertretung meiner konkurrenzlosen, sehr gangbaren Artikel, Prämiirt 1897, gegen sehr hohe Provision oder festes Gehalt. **Bernhard Pötters, Barmen.**

20 % Provision. Agenten sucht **R. R.** Großdestillation Mainz postlagernd.

Junger Steiger, welcher befähigt ist den Betriebsführer zu vertreten, wenn möglich Eisebenner Bergschüler I. Abth., wird für das Kaiser Wilhelm-Bergwerk in Lichtenau, Schlesien, gesucht. Antritt sofort oder bis 1. Januar. Offerten an den Bergrevierbeamten **Kaiser Wilhelmgrube Lichtenau,** Schlesien. *

Jüngeren Kanzlisten sucht Rechtsanwalt **Nicke.**

Einen jüngeren Schreiber sucht für sofort **Friedrich Große,** Leipziger Straße 29, 1 Treppe.

Zimmerkellner mit guter Garderobe sucht **Niemann,** Mansfelder Straße 12.

Verwalter, Volontäre, Oekonomie-Lehrlinge, Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Brenner, Kutscher, Diener, Reitknechte für Pferdegeschäfte, Schäfer, Oberschweizer, Knechte, Lohn 100 Thlr., Ochsen- und Kuhfütterer, Arbeiterfamilien, Melkergesellen, Schmiede und Stellmacher, Reservisten für Anstalten und Private als Wärter, Gehalt 20—25 und 30 Mark bei freier Wäsche, Marktkelser, Hausknechte für Gasthöfe, Arbeiter zum Rübenroden werden sofort gesucht durch **Friedrich Große,** Leipziger Straße 29, 1 Treppe.

Passepartout-Arbeiter, tüchtiger, sucht Stellung beim Photographen. Offerten unter **Dd. 434** an die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Fölirarbeiter, aber nur solche, die selbständig gut fölieren können per sofort gesucht **Blücherstraße 5, II.**

Mechaniker auf elektrische Apparate erhalten sofort gute Stellung. Anfrüche und Zeugniß-Abschriften unter **S. H. 23** postlagernd **Mühlhausen** in Thüringen erbeten.

Schlosser u. Kesselschmiede, tüchtige, Gaswerk Giebichenstein.

Tüchtige Gasschlosser, selbstständige Arbeiter, für Hausinstallation bei gutem Lohn sofort gesucht. **Gaswerk Giebichenstein,** Abtheilung für Installation, Rellstraße 46.

2 tüchtige Möbeltischler stellt dauernd ein. Offerten unter **B. 0266** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Tüchtiger Tischlergesellen sofort gesucht von **H. Panse,** Bau- und Möbeltischlerei in Helbra. Reise wird nach 14 Tagen vergütet.

Stellmachergesellen sucht **Mückenheim,** Steinden.

2 Glasergesellen bei hohem Lohn für Winterarbeit sucht **Otto Rothe** in Schkeuditz.

Jüngeren Barbiergehilfen, tüchtig im Fach, sucht **Albert Fritsche** in Harzgerode.

Tüchtigen Müllergesellen sucht **Alb. Höpfner** in Roitzsch.

Jüngerer Windmüller wird gesucht von **Otto Föllner, Siegfrid bei Dommitz.**

Schuhmachergeselle findet dauernde Arbeit. **Bernstädt** in Rockwitz bei Schkeuditz.

2 Schuhmacher gesucht **Kleine Ulrichstraße 12.**

Jüng. Schuhmachergesellen i. **Gustav Göricke,** Dammendorf.

Schneider o. Schneiderinnen auf Sachnähmaschine im Hause sofort gesucht **Leipziger Str. 82.**

Zwei Dachdeckergesellen sucht **Carl Haack,** Mühlweg 37.

Tüchtige Erdarbeiter bei gutem Lohn werden noch angenommen bei täglich freier Fahrt. Zu melden heute Abend 7 Uhr bei Schachtmeister **Naue** auf Staats-Bahnhof.

Kassenboten, Bureaudiener, Portiers, Aufseher, Verwalter placirt und empfiehlt Institut „Merkur" Gr. Berlin 9.

Jüngeren Rollkutscher für Einspänner-Geschirr gesucht **Otto Käsner & Co.**

Ordentl. Geschirrführer sucht sofort **Otto Schmelzer,** Wörmlitzer Straße 105, III.

Hotelhausdiener 1. und Jahresstelle 1. Oktober gesucht **E. Böhme, Köln.**

Jüngerer Hausbursche v. Lande ges. **Glauchaer Str. 39.**

Laufburschen sucht **Herm. Byer,** Königstr. 15.

Kräftiger Junge zum Wegegehen gesucht **Verlängerung. Mariensstraße 23, I.**

Als Lehrling sucht ein Abiturient eines Gymnasiums in einem Bankhause baldigst Unterkommen. Gefl. Offerten unter **L. G.** an den **Weißenfelser Bankverein** in Weißenfels a/S. erbeten.

Als Lehrling wird ein junger Mann mit guter Schulbildung für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Adressen unter **L. m. 11148** befördert **Rud. Mosse,** Halle a/S. b

Lehrling gesucht für feineres Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft per 1. Oktbr., Sohn achtbarer Eltern. Kost und Logis im Hause. Kein Lehrgeld. **Robert Tanbert,** Beyrburg 1/S.

Einen Lehrling für Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft unter günst. Bedingungen per 1. Oktober gesucht. Offerten unter **1651 P.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bäckerlehrling sucht **Fr. Günther,** Heinrichstr. 10.

Weibliche.

Erfahrene Lehrerin mit guten Sprachkenntnissen für ein Pensionat sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten **B. K. 675** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Junge Mädchen, welche sich im Schneidern vervollkommnen wollen, werden sofort gesucht **Gr. Brauhausstr. 13, II.**

Stellesuchenden Damen ist stets zur Erlangung einer Stelle behilflich Institut „Merkur," Gr. Berlin 9.

Putzarbeiterin, perfekt, findet angenehme event. dauernde Stellung per bald oder 1. November. Gehaltsansprüche, Angabe bisheriger Thätigkeit erbeten **Otto Fuchs,** Leipzig, Naunstädter Steinweg. *

Putzarbeiten können sauber und fein erlernt werden bei **M. Döbbel,** Schulstraße 11, 1 Tr.

Languettirerinnen auf Beinkleider, Rock- u. Hemden-Languetten geübt, welche sauber und schnell arbeiten, erhalten sofort dauernde Beschäftigung. Zu melden mit Probearbeit im Leinen- und Stickwäsche-Geschäft von **Robert Steinmetz,** Leipzigerstr. 1.

Tücht. Maschinenähterinnen auf elegante Wäsche sucht **Marie Schulze,** Große Ulrichstraße 5.

Aelteres Fräulein, gebildet, heiter, wird bald zur Stütze und Pflege gesucht. Nur solche, die ähnliche Stellen schon bekleidet, mit fl. Referenzen, wollen Offerten niederlegen unter Chiffre **1662 B.** in der Expedition dieser Zeitung.

Kochmamsells für Hotel sucht **C. Niemann's Bureau,** Landwehrstraße 5.

Köchin bei 80 Thlr. Lohn ges. Märkerstr. 16, I.

Jüngeres Mädchen oder Fräulein, welches Lust hat das Kochen zu erlernen, kann am 1. November unter günstigen Bedingungen eintreten. **Schulkheiß-Ausschank,** Merseburger Str. 9.

Jüngeres Mädchen, welches nähen und ausbessern kann, auch in der Wirthschaft mit hilft, 1. oder 15. Oktober gesucht. Frau **Clara Hecker,** Giebichenstein, Raiffeisenstraße 7. b

Ordentl. Mädchen, Mädchen vom Lande werden 1. Oktober gesucht. Zu erfr. **Forsterstraße 10,** Laden.

Gesucht: ein feines Studenmädchen für einzelne Herrschaft, 60 Thlr. Lohn. Frau **Marie Wanzlöben,** Spiegelstraße 1.

Ein junges Mädchen findet zur weiteren Ausbildung im Haushalte Aufnahme in besserer Familie ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unter **Gg. 461** an die Expedition dieser Zeitung.

Gebildete Jungfern als Stütze, Hausfrau, Kinderfräuleins, Hoteltutscher, ledig, junge Burschen als 2. Kutscher suchen Stellung durch Frau **Alma Stockhaus,** Sangerhausen, Mühlgasse 5.

Gesucht sogleich oder später ein älteres, zuverläss. Dienstmädchen, kinderlieb oder auch alleinstehende Wittwe mit guten Zeugnissen ob. Empfehlungen für Küche und Haus. **Pfarre Pörsten** bei Weißenfels.

Junges anst. Mädchen als Lernende gesucht von **F. C. Zander,** Naunstraße Straße 8.

Ordentliches Mädchen zum 1. 10. gesucht. Frau **Byer,** Königstraße 15.

16jähriges Mädchen, tüchtig, zum 15. Oktober in Landgasthof gesucht. Näheres bei **Bauermann,** Hackebornstr. 3, III.

Waschfrau wird gesucht **Moritzkirchhof 3.**

Junges Mädchen für Nachmittags zur Aufwartung gesucht **Gr. Märkerstr. 3,** 2 Tr.

Mädchen als Aufwartung gesucht, wenn möglich den ganzen Tag. **Thalamstr. 1,** 3 Treppen.

Als Aufwartung ehrliches, anständiges, junges Mädchen gesucht **M. Döbbel,** Schulstraße 11, 1 Tr.

Aufwartung von 7—8 Uhr des Morgens gesucht **Sternstraße 5, III. r.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Verheir. junger Mann, gelernter Bäcker und Conditor, mit Buchführung und schriftlichen Arbeiten vertraut, cautionsfähig bis zu jeder Höhe, sucht Stellung im Geschäft oder Contor. Gefl. Offerten unter **A. o. 11100** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Verheiratheter Hofaufseher, 33 Jahre alt, wünscht sich 1. Jan. 1898 zu verändern. Offerten an **Huth,** Sattler, Dryandertr. 30 erb.

Ein Gärtner, 24 Jahre alt, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Anfang Oktober Stellung in Herrschaftsgärtnerei. Selbiger kann auch fervren. Gefl. Offerten nebst Gehaltsang. erbeten sub **J. L. 162** an **Rud. Mosse,** Magdeburg. *

Junger, fleißiger Mann, welcher 9 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Marktheller und Lagerist thätig war, sucht per sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten unb **2658 V.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre Kaufmann gelernt hat, Materialist, sucht sofort oder 1. Oktober weitere Ausbildung. Offerten unter **1650 O.** an die Expedition dieser Zeitung.

Weibliche.

Zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau sucht 19jährige Pastorstochter Stellung in gebildeter Familie in Halle oder Umgegend. Näheres **Gütchenstraße 4,** 1. l.

Als Verkäuferin in Bäckerei oder Konditorei sucht ein anständiges junges Mädchen von auswärts Stellung. Zu erfragen **Schwetschkestraße 12,** III.

Wirthschaftsfräulein, 27 Jahre, sucht in seinem Hause selbständig Stelle. Offerten unter **O. 0278** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

19jähriges Mädchen sucht Stelle Barfüßerstr. 5, 2 Tr.

Eine Wittwe, Mitte der dreißiger Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes. **Martha Haus.**

Junges Mädchen, 17 Jahre, das in häuslichen Arbeiten bewandert, auch ein Jahr feine Hotelküche erlernt, sucht per 1. Oktober oder später in seinem Haushalt entsprechende Stellung, event. als Stütze. Offerten erbeten an Kaufmann **Bode** in Trebnitz bei Cönnern.

Anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei älteren Leuten. Zu erfr. **Taubenstr. 15,** I.

Zwei junge Mädchen aus anst. Familie, such. per 1./10. Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei Kinder. Offerten erbeten unter **S. 31** an **Rud. Mosse,** Naumburg.

2 solide, junge Mädchen aus besserer Familie von auswärts suchen zum 1. Oktober oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten unter **L. 2648** an die Exped. d. Ztg. erb.

Mädchen, 15 u. 18 J., s. Stelle Märkerstr. 16, I

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

3 große Räume, zu Comptoir- u. Bureauzwecken rc. geeignet, mit direktem Eingang von der Straße, per sofort oder später im Parterre **Martinsberg 11** zu vermiethen. b

Großer Eckladen mit Einrichtung, für jedes Geschäft passend, mit anstoßender Wohnung (auch als Comptoir bezw. Lager) sofort oder später zu vermiethen. **Alte Promenade 23.**

Großer Laden per 1. April 1898 zu vermiethen **Gr. Ulrichstraße 2.** b

Laden mit Wohnung, passend für verschiedene Zwecke, Familienverhältnisse halber sofort billig zu vermiethen **Jacobstraße 15,** p.

Laden mit Wohnung Leipziger Straße 51 zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Otto Lange,** Magdeburger Straße 49.

Laden zu vermiethen Markt 7.

Cöthen in Anhalt. Laden mit Wohnung, in welchem mit großem Erfolg ein Delikatessen-Geschäft betrieben worden ist, ist sofort zu vermiethen. **D. Herrmann,** Cöthen in Anhalt. *

Eine Werkstelle zu vermiethen **Martinstr. 7.**

Wohnungen.

1. Etage rc. zu vermiethen **Blumen- und Wettiner Straße 34.**

Wilhelmstraße 4 Wohnung zum Oktober für 500 Mark zu vermiethen. b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924045/fragment/page=0002

Eine herrschaftl. Wohnung am Markt per 1. Oktober zu vermiethen, 600 Mk. Ein Laden mit Kammer 1. Oktbr. für 700 Mk. zu verm. Näh. **Thalamtstr. 7, II.**

Augustastraße 16
Etage herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, 800 M. 1/4. 1898, 2 Etage herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, 550 M. 1/4. 1898 zu vermiethen. Näh. das. part. b

Friedrichstraße 28
Etage, 3 Stuben, 2 große Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu beziehen. Näheres das. part. b

Mühlberg 12
3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum Abvermiethen gut passend, 420 Mark, 1. Oktober.

Schöne 2. Etage,
7 Fenster Front, in Hauptgeschäftsstraße, in nächster Nähe der Promenaden-Anlagen 1. Oktober oder später zu vermiethen. Näheres bei **Tausch & Grosse**, Gr. Steinstr. 79.

II. Etage
sofort zu vermiethen, 600 Mark, **Olearinsstraße 12**, im Laden.

Logis, III. Etage,
3 Stuben, Küche, Kammer, Zubehör, 1. Oktober oder später. Parterrestube und Kammer als Expedition kann dazu gegeben werden. **Ebert**, Blücherstr. 16, II.

Händelstraße 19
herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage. b

Heinrichstraße 5
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu verm. Näh. **part.**

Leipziger Straße 14
herrschaftliche III. Etage per Okt. zu beziehen. Näheres **Leipziger Straße 81.** a

Marienstraße 18
(Bahnnähe), 1. Etage, 850 Mark, 1. Oktbr. zu vermiethen. Besichtigung 11—3 Uhr. Näheres daselbst und bei **Christian Glaser**, Große Klausstraße 24.

Leipziger Str. 51,
1. Etage, 6 gr. Zimmer, Badezim. und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermiethen Näh. **das. 1 Tr.**

Wörmlitzer Strasse 110, p.
3 Stuben, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung, zu vermiethen. Besichtigung bis 3 Uhr. b

Forsterstraße 4
renovirtes Parterre vom 15. Okt. ab zu beziehen. b

Herrschaftliche Wohnung.
1. Etage, bestehend aus 6 großen heizbaren Zimmern mit Gaseinrichtung, 2 Kammern, Badestube, Küche nebst Zubehör 1. Oktober zu vermiethen, Preis 1000 Mark. **Krausenstraße 1, I.** b

Herrschaftliche Wohnung
für 550 M und fl. Wohnung für 220 M. letztere an Leute ohne Kinder, **Bernburger Str. 16, I.r.**

Albrechtstraße 17, III.
5 Zimmer, Küche und Zubehör 1. Oktober oder später für 390 M zu vermiethen. b

Sophienstraße 26
herrschaftliche, freundliche Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Gartenlaube, 600 Mk., 1. 10. zu verm. Näheres **Gr. Steinstraße 10**, Bankgeschäft.

Kleine Steinstraße 1
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör an einzelne Dame oder auch ruhige Leute zu Neujahr auch schon früher, 250 Mark. b

Freiimfelder Straße 84, II
freundliche Wohnung, 230 Mark, zu vermiethen.

Hardenbergstraße 37
2 Stuben, Kammer, Küche per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Dessauer Straße 13** bei Tischlermeister **Krüger.** a

Kleine Wohnung
möblirt oder nicht, an einzelne Leute **Markt 7.**

Kleine Wohnung,
möblirt oder nicht, an einzelne Leute **Trotharstr. 33.**

Saalberg 27
kleine Wohnung 1. Oktober

Herderstraße 2
ist eine leere Stube sofort oder später zu vermiethen.

Giebichenst., Hohestr. 20, I,
2 St., K., K. 55 Thlr. 1. 10. an kinderlose Leute zu vermiethen.

Möbl. Wohnungen.
Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Anzeigen aufgenommen.

2 elegant möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen **Harz 15, I.**

Lessingstraße 18, 1 links
möblirtes Zimmer mit Cabinet, 18 M monatlich.

Kleines Schlafzimmer,
8 Mk. pro Monat, sofort zu vermiethen. Näh. **Röserstr. 4, III. l.**

Gr. Steinstraße 22, II
großes n. kleines gut möbl. Z. b

Harz 27, 3 Tr. rechts.
gut möbl. Zimmer ev. m. Pens. u. Benutz. d. Empfangsz. m. Pianino.

Möblirtes Zimmer
Zinkgartenst. Näh. St. Ulrichst. 22, I.

Blücherstraße 9, part.
möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Martinstraße 7, 2 Tr.
gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer
1. Oktober cr. zu vermiethen **Dryandenstraße 30**, part. rechts.

Mbl. Stube Streiberstr. 12, II.

Möbl. Zimmer Gr. Steinstr. 61.

Mbl. Z. z. v. Parkstraße 4, I. l.

F. m. Z. Charlottenstr. 2, II, r

Möbl. Z. v. Gottesackerstr. 8, p.

Forsterstr. 21, I, l.
anständige Schlafstelle.

Charlottenstraße 18, III
anständige Schlafstelle.

Anst. Schlafst. Martinstr. 7.

St., K. a. Schlafst. Zenkerstr. 3.

Anst. Schlafst. Franckestr. 12, Hof.

Anst. Schlafst. Forsterstraße 18, I.

M. Z. a. Schlst. Augustast. 20, III.

Miethgesuche.
Wohnungen.

Schöne herrsch. Wohnung, 5—6 Zimmer, mit Bad, wird 1. April von 2 einzelnen Leuten im Nordviertel gesucht. Offerten mit Preis unter **A. r. 11173** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Wohnung,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 1. Oktober Nähe obere Leipziger Straße gesucht. Offerten unter **Jl. 439** an die Exped. d. Ztg.

Wohnungs-Gesuch.
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, hohes Parterre oder halbe 1. Etage, bis zu 400 Mark, von einzelner Dame sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter **T. 2656** an die Exped. d. Ztg.

Wohnung
Nähe Bahnstation von Halle zum 1. April 1898, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehör, gesucht. Offerten unter **R. 2654** an die Expedition dieser Zeitung.

Nähe des Steinthores
sucht anständige Familie, 4 erwachsene Personen, Wohnung, Preis 300—350 M. Offerten unter **U. 2657** an die Exped. d. Ztg.

Junge, anständige Leute
suchen 1. od. 15. Oktbr. Wohnung bis 45 Thlr. Offerten unter **M. 0276** an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Wohnungen.

Möblirte Wohnung.
Für ein halbes Jahr von Oktober an wird von einem Ehepaare eine möblirte Wohnung gesucht. Dieselbe müßte 2—3 Zimmer und am liebsten auch Mädchenstube enthalten, außerdem Küche zur alleinigen Benutzung, womöglich mit dem nöthigen Geschirr ausgestattet. Offerten mit Preisangabe unter Marke **„Theologe 97"** an die Expedition dieser Zeitung. Die offerirten Wohnungen werden von Dienstag an besichtigt

Ein junger Kaufmann
sucht 1. 10. möbl. Stube Nähe des Marktes. Preis 10 Mark, den ganzen Tag nicht da. Off. unter **Ec. 435** an die Exped. d. Ztg.

Möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang, Nähe Markt, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Q. 2653** an die Expedition dieser Zeitung.

Anst. junges Mädchen
sucht möblirtes Zimmer Nähe des Marktes. Offerten unter **Hh. 462** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

2 möblirte Zimmer
mit voller Pension ev. Klavierbenutzung sucht ein junger Mann in der Nähe des Marktes oder der Steinstraße. Off. u. **1661 A.** an die Expedition dieser Zeitung.

Geldverkehr.

120,000 Mark.
Ich habe 120,000 M per 1. Oktober im ganzen oder getheilt in mündelsicherer Hypoth. anzulegen. Sachse, Magdeburger Straße 67. a

120,000 Mark
zu 3¾% sofort auf gute Hypothek, getheilt oder im Ganzen zu verleihen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [216

50—60,000 Mark
sind per 2. Januar 1898 auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **M. O. 57306** an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten. a

90,000 Mark
1. Hypotek auf ein ländliches Besitzthum in Anhalt (doppelte Sicherheit) sofort oder später gesucht. Gef. Offerten von Selbstdarlehern erbittet **E. Salomon**, Dessau, Elisabethstraße 2.

18000 Mark
auf ein Grundstück zur 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler 1. oder 15. Oktober gesucht. Offerten erbeten unter **X. 2540** an die Expedition dieser Zeitung.

13,000 Mark
werden als 1. Hypothek, welcher noch 20,000 Mark nachstehen, auf ein Landgrundstück, sofort gesucht. Offerten unter **S. 2655** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

12,000 Mark,
1. Hypothek, Landgrundstück, 4%, zu cediren. **Waldemar Thoß**, Halle a/S., Schulstraße 7, I. a

10,000 Mark
à 4½% auf gute 2. Hypothek per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten sub **H. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier. a

5—6000 Mark
à 4½% auf gute 2. Hypothek hinter Bankgelder gesucht. Offerten unter **B. r. 11153** befördert **Rudolf Mosse**, Halle. b

5200 Mark, à 4%,
auf besten Acker von Selbstverleiher sofort gesucht. Offerten erbeten an **Joh. Reinicke** in Alsleben a. S.

5000 Mark
zu Studienzwecken per 1. Novbr. zu leihen gesucht. Gef. Offerten mit Bedingungen sub **J. R. 167** an **Rudolf Mosse**, Magdeburg, erbeten.

Junger intelligenter Mann
für ein Unternehmen mit 4—5000 Mark Einlage als Theilhaber gesucht. Offerten unter **W. F. 500** Hauptpostlagernd erbeten.

Achtung!
Strebs. junger Mann (Schlosser), 28 Jahre alt, sucht sich mit 1000 M Kapital an einem Geschäft, wo er selbst mit arbeitet, zu betheiligen. Offerten unter **Ff. 436** an die Exped. d. Ztg.

Grundstücke.

Eckgrundstück,
neu erbaut, gut verzinslich, mit flottem Restaurant, Nähe der Bahn, bei 6—8000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **1657 V.** an die Exped. d. Ztg.

Grundstücke,
zu 6% verzinslich, mit Bäckerei und Fleischerei, gute Restaurants, sowie ein flottes Viktualien-Geschäft mit Kohlenhandel en gros & en detail, mit 4—6000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. **H. Koch**, Halle a/S., Röserstr. 4.

Zu verkaufen
kleines Hausgrundstück in Halle a/S., Nähe der Bahn, gute Wohnlage, mit schönem Laden und nahrhaftem Geschäft, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **M. P. 57307** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a/S. a

500 Mark
zahle Demjenigen, welcher mein Hausgrundstück mit schönem Laden in Halle, verkehrsreiche Straße, verkauft. Anfragen unter **D. l. 11004** an **Rud. Mosse**, Halle.

3 herrschaftl. Grundstücke
mit Garten, anderen Unternehmungen halber sehr preiswerth zu verkaufen. Auskunft **Spiegelstraße 1, im** Laden. b

Ein herrschaftliches Haus,
3 Etagen, mit Garten, für 36,000 Mark bei 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Käufer mögen ihre Offerten unter **R. 2645** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Haus,
Nähe der Bahn gelegen, mit getheilten Etagen, Hof und Garten, zu 6% verzinslich, bei 4—6000 M Anzahlung zu verkaufen. Käufer wollen ihre Off. unter **J. 2646** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Wohnhaus,
brauberechtigt, zu Herrstedt, Freimarkt Nr. 147 belegen, in welchem über 50 Jahre Materialwaarenhandel mit Branntwein-Verkauf betrieben, nebst Seitenflügel, Lagerraum und Scheune, soll anderer Unternehmung halber verkauft werden und ist Termin zur Entgegennahme der Gebote auf Freitag den 1. Oktober Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Stern hierselbst anberaumt, wo auch die Bedingungen bekannt gemacht werden. Näheres bei **E. Wiegand**, Hettstedt.

Bauterrain, Mitte Stadt,
zu verkaufen. Off. unter **S. R. 600 Postamt II.**

Schmiede,
altes, gutes, rentables Geschäft in großem Orte, ½ Stunde von Jena, sofort für den billigen Preis von 10,000 Mark, bei 4000 Mark Anzahlung, zu verkaufen; gute Werkzeuge vorhanden. Näheres durch **Franz Meyer**, Jena.

Sehr gute Landschmieden
von 1500 bis 9000 M Anzahlung sofort verkäuflich durch **H. Koch**, Halle, Röserstraße 4.

Tischlerei mit Magazin,
nachweislich gutgehend, ist veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter **S. 2607** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine Fleischerei,
altrenommirt, mit schönem Grundstück, mitten in einer Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens mit 16,000 Einwohnern, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Selbstkäufer wollen unter Angabe ihrer Vermögens- Verhältnisse werthe Adressen unter **H. H. 1000** postlagernd **Burgen i/S.** franco einsenden.

Gutgehende Fleischerei
ist wegen Krankheit des jetzigen Pacht-Inhabers weiter zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer **Gustav Ohlendorf**, Bernburg, Langestraße 5.

Land-Bäckerei,
(Herzogthum Anhalt) flottgehend, in großem Fabrikorte, Bahnstation mit schönem Garten für 3300 Thaler, bei 1000 Thaler Anzahlung, veränderungshalber sofort zu verkaufen durch **Carl Röhener**, Mehltreffender, Dessau, Johanniisstraße 5.

Bäckerei.
Krankheitshalber verkaufe ich meine flott gehende Bäckerei, gute Geschäftslage, bei 4- bis 5000 Mark Anzahlung. **Bäckerei Naumburg a/S.**, Kanalstraße 14. *

Gute Landbäckerei
in großem Dorfe, beste Lage, für 3000 Thaler, bei Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **K. E. 81** postlagernd **Eisleben.**

Bäckerei in Halle,
Mitte der Stadt, sofort zu verpachten **Fr. Zörner**, Unterberg 4, II.

Speditions-,
Baumaterialien- und Kohlen-Geschäft sofort zu verkaufen. Erforderl. ca. 12,000 Mark. Offerten unter **K. A. 174** durch **Rudolf Mosse**, Magdeburg. *

Flottgehendes Material- und Viktualien-Geschäft
ist krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter **N. 0277** in der Expedition dieser Zeitung niederzul.

Kleines Viktualien-Geschäft
sofort billig zu verpachten. Näh. unter **C. 0267** in der Exped. dieser Zeitung.

Gasthofs-Verkauf.
Schönes Grundstück, großes Dorf Nähe Bernburg, mit schönem Saal, Kegelbahn, Garten rc. Sichere Existenz, altes Geschäft, Auseinandersetzungs halber zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres sub **1652 Q.** durch die Exp. d. Ztg.

Gasthof mit Saal,
altes renommirtes Geschäft, 300 bis 400 Hektol. Bierumsatz, Verbrauch an Bein, Spirituosen, Cigarren, Kaffee bedeut., Garnisonstadt von 8000 Einwohnern. Erforderliches Kapital 30,000 Mark. Offerten unter **1597 J.** an die Expedition dieser Zeitung.

Land-Gasthof.
Mein bei Weimar an zwei Kreis-Chausseen befindlicher Gasthof mit Materialargeschäft will ich sofort verkaufen. Preis 24,000 Mark, Anzahlung gering. Näheres bei **Fr. Zörner**, Halle, Unterberg 4.

Gasthof
in Leipzig, Centrum, 2500 Mark erforderlich, verkauft **Raspe**, Georgstraße 2.

Gasthof mit Tanzsaal,
in unmittelbarer Nähe einer Großstadt, ca. 500 Tonnen Bierumsatz, sofort verkäuflich Offerten erbeten sub **K. B. 175** an **Rudolf Mosse**, Magdeburg. *

Ein Gasthof
im Unstrutthale, mit 5 Morgen Feld, Tanzsaal, Garten, Kegelbahn rc., dicht an der Chaussee, hat für **3m** Preis von 16,500 M zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. **Richard Ertel**, Naumburg a. S.

Flotter Gasthof,
Laufgeschäft, feinste Lage, monatlich 20 Tonnen Bier, eingetretener Verhältnisse halber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme 2000 M erforderlich. Auskunft durch **Emil Köhler**, Gr. Salze.

Verkaufe
mein Grundstück, Mitte der Stadt Halle, worin Restauration betrieben wird mit nachweislich 18 Tonnen Bierumsatz monatlich. Bei Kauf ev. Restaurant miethefrei. Agenten verbeten. Offerten unter **M. R. 57309** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle. a

Verpachte
meine in Halle gelegene gutgehende Restauration mit Vereinssaal, Nähe des Marktplatzes. Jährlich 800 Mark Pacht. — Gutgehendes Viktualien-Geschäft sofort zu verpachten. Monatl. Umsatz 1000 bis 1100 Mark. 10 S Marke beifügen. **Heidenreich**, Halle a. d. Saale, Streiberstraße 17.

Flottes Restaurant,
beste Lage, umständehalber preiswerth zu verkaufen. **Raspe**, Georgstraße 2.

Restaurant,
sehr gut, 800 M erforderlich, verkauft **Raspe**, Georgstraße 2.

Landsitz oder Bauplätze
(Schuldenfrei) gesucht gegen 5% Zinshaus in Berlin mit 150,000 M Gutshaben. Gefl. Offerten unter **A. 4883** befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig. *

Ein gangbares Geschäft
wird von einem jungen Kaufmann zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **1659 X.** an die Expedition dieser Zeitung.

Verkäufe.

35 pferd. Dampfmaschine,
1, 2, 4 u. 8pferd. Deutzer Gasmotore, im Betriebe zu sehen, 1 Leitspindel-Drehbank, 4½ Meter Drehlänge, verkauft billig **H. Eisentraut**, Meckelstraße 24.

Billigst. Einkauf f. Möbel
neu und gebraucht, aller Art, ganze Ausstattungen in allen Preislagen bei **M. Schemmel**, Leipziger Straße 94, „Rathe's Hof."

Regulator, Plüschsopha,
2 Gebett Federbetten, Kleidersekretär, Vertikow, 2 Bettstellen mit Matratze, Sophatisch, Spiegel, Stühle, alles wenig gebraucht, verkauft **Georgstraße. 3, p. l.**

Sekretär, Vertikow,
Sopha, Divan, Bettstellen m. Mtr. Spiegel mit Schränkchen, Kommoden, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle verkauft billig **Fr. Schirioth**, Kl. Ulrichstr. 29.

Gebr. Schreibsekretär,
Sopha ok. fortzugsh. Lindenstr. 74, p.

Für Gastwirthe!
12 Wiener Stühle, 3 Tische, 8 altdeutsche Stühle, 3 ebenso Tische, 3 Wiener Cafés-Sopha und 1 Eisschrank, alles ganz neu, ist verkäuflich **Sternstraße 10, I. r.**

Gebrauchte Möbel
zu verkaufen **Thalamtstr. 1, III.**

Küchenschrank und Sopha
bill. zu verk. Gottesackerstr. 12, III.

Geschirr-Wäscheschrank,
Mahagoni, fast neu, mit großem Spiegel zu verkaufen **Thalamtstraße 1, 3** Treppen.

Eine Ladeneinrichtung,
complett, für kleines Materialoder Viktualien-Geschäft passend, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verk. **Jakobstr. 15**, part.

Ladeneinrichtung
wegen Wegzug billig zu verkaufen **Geiststraße 44**, im Porzellanladen

Neue Bettstelle mit Matr.
verk. billig **Fritz Reuterstr. 10.**

Mehr. Gebett Federbetten,
roth, voll gefüllt, verkauft sofort **Breitestr. 30, H. I.** links.

Feines Gebett Betten,
roth, voll gefüllt, verkauft für 16 M **Merseburger Straße 164, p. l.**

Gr. eiserner Geldschrank
zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [212

2 Jagdgewehre
zu verkaufen **Schwertschkefstr. 38, II.**

Tafelförmiges Instrument,
guter Ton, billig zu verkaufen **Henriettenstraße 5**, parterre.

Clavier
billig zu verkaufen. **Ritterstr. 1, I, r**

Stuben-Badeeinrichtung
billig zu verkaufen **Nicolaistraße 6, 1** Treppe.

Eiserner Füllofen
zu verkaufen **Anhalterstr. 14, p.**

Kugel-Kaffee-Brenner,
gut erhalten, zu verkaufen **Lindenstraße 57**, im Laden.

Eine Trage für Tischler
zu verk. **Charlottenstr. 14**, part.

Noch guterh. Hydropumpe
zu verk. **Bitterfeld, Neuestr. 31.**

Neuer größerer Vogelbauer
steht zu verkaufen **Giebichenstein**, Gr. Breitenstraße Nr. 9.

Guten Samenroggen,
etliche Bispel, verkauft **Wilhelm Balzer** in Helbra.

Schöne Pflaumen
zum Muskochen verkauft pro Centner 2,50 M **Karl Wolf** in Blankenheim.

Kinderwagen, 4 Mk.,
zu verk. **Schwertschkefstr. 39**, Sout.

Zrädriger Kastenwagen
mit Federn, 1 Feder-Tafelwagen, 1 Hand-Leiterwagen billig zu verkaufen **Martinstraße 2.**

2rädr. Handwag. m. Kasten
billig zu verk. **Zwingerstr. 27, III.**

Handrollwagen
verkauft billig **Spiegelstraße 8.**

Ein Paar leichte Pferde,
flotte Gänger, gut im Zug, stehen preiswerth zum Verkauf bei **Robert Köhler** in Gerbstedt.

Schwarzer Wallach,
gutgehend, fromm, passend für Droschke. Zu erfragen bei **Danker**, Thurmstraße 151.

Ein Pferd (Hannoveraner)
5jährig, steht zum Verkauf **Steinweg 51.**

Eine neumilchende Zugkuh
mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Wansleben 56.**

Eine Forterrier-Hündin,
1¼ Jahr alt, welche scharf auf Raubzeug, schön gezeichnet, wegen Nachzucht billig zu verkaufen. Off. unter **K. K. 100** postl. **Schkeuditz.**

Gute Tauben,
jung und alt, verkauft mehrere Paar **W. Barche**, Schuhmachermeister in Kelbra.

Eichhörnchen mit Bauer
billig zu verk. **Alter Markt 31.**

Kaufgesuche.

Pianino,
gebraucht, billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **K. k. 440** an die Expedition dieser Zeitung.

Gebrauchtes Pianino
gebrauchten Stutzflügel kauft **Franz Saße** in Bernburg.

Guterhaltener Reisekoffer
zu kauf. ges. **Kl. Sandberg 18, II.**

Eine Wasserpumpe,
kleinere, mit Handbetrieb, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. T. 57321** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle.

Gebrauchte Zither,
gut im Ton, zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. f. 460** an die Expedition dieser Zeitung.

Getragene Herrensachen,
Damenkleider, auch in Seide, Betten, Wäsche, Möbel kauft Frau **Hohmann**, Dachritzstraße 13.

Fracks u. alte Herr.-Kleider
kauft zu den höchsten Preisen **Brauns**, Hanfsack 4.

Größere starke Kisten
kauft Weinhandlung **Sternstr. 10.**

Leere Literflaschen
kauft Geiststraße 24, Laden.

Alte Blumentöpfe
kauft **G. Portius**, Harz 51.

Aepfel und Zwetschen
sucht zu kauf. **Fr. Hähsler, Hettstedt.**

Gartenerde,
2 Fuhren, gesucht **Königstr. 79.**

Gutgehender Jagdhund,

flotter Apporteur, im 2. bis 4. Felde gehend, wird baldigst zu kaufen gesucht. Vorführung womöglich hier erwünscht. Amtmann **O. Endlich** in Leimbach bei Querfurt.

Kanarienvögel,
Männchen und Weibchen, werden am 28. und 29. dieses Monats im **Centralhotel** zu den höchsten Preisen gekauft.

Vermischtes.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Landwirth, 28 Jahre, der die Wirthschaft seines Vaters übernommen hat, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, behufs späterer Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **P. 0279** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Wittwer, 45 Jahre, Arbeiter, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe von etwa 30 Jahren behufs Verheirathung zu machen. Anfragen unter **Cc. 433** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Heirath.
Eine junge Dame, 24 Jahre alt, angenehmes Aeußere, mit 80,000 M disponiblem Vermögen, später mehr, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn behufs Verheirathung zu machen, und bitter ernstgemeinte Offerten mit Photographie nach **Postamt 1** Chiffre **M. R. 50** zu senden.

Heirath!
Eine junge Dame aus feiner Familie, sehr musikalisch, hübsche, elegante Erscheinung, 20 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Herrn, am liebsten Mediziner oder höheren Beamten. Offerten mit Bild bitte unter Chiffre **R. V. 100** hauptpostlagernd niederzulegen. Vermittler verbeten.

Pension.
Zwei Schüler erhalten bei Lehrer gute Pension mit Familienanschl. Gute Kost, gute Wohnung, Ordnung und Beaufsichtigung. Monat à 50 Mark. (Nähe Bahn und Königstraße. Offert. bald erbeten unter **Hh. 438** an die Expedition dieser Zeitung.

Pension
für Schüler aus guter Familie. Kräftige Kost. Sorgfältige und kundige Beaufsichtigung bei den Schularbeiten. Näheres in der Expedition dieser Zeitung [185

Mittagstisch
in anständiger Familie von 2 Herren gesucht. Offerten unter **P. 2652** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Klavierspieler
empfiehlt sich billig **O. Krüger**, Jakobstraße 23, II, l.

Kleine Räumefuhren
nimm an **Steg 6**, Tischlerwerkstatt.

Tüchtiger Einpacker
empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Einpacken von Glas-, Majolika- und zerbrechlichen Gegenständen für Bahn. Reparaturen an Figur. in Elfenbein- und anderen Massen, Bronce u. s. w. führt schell, sauber und billig aus **Schulstraße 5.**

Gute Betten
zu vermiethen **Hedwigstr. 3, I, l.**

Herrengarderobe
wird sauber geändert und reparirt **Reilstraße 106, Hof, 1 Tr.**

Damen- u. Kindergarderobe
wird schnell und sauber angefertigt **Anna Blank**, Kl. Ritterstraße 1.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause **Krausenstraße 25, I. l.**

Weißnähen
lehrt gründlich **Martinstr. 17a, p.**

Zum prakt. Feinausbessern
empf. s. **E. Hoffmann**, Hochstr. 6, p.

Wissenschaftl. Buch gefund.
Abzuholen **V. Bereinsstraße 6.**

Ein Spitz,
weiß und gelb gefleckt, zugelaufen. Abzuholen bei **Ebner**, Fleischermeister in Bruckdorf.

Ich habe keinen Brief erhalten. Dl

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924045/fragment/page=0003

Magdeburgische Zeitung

wöchentlich 13 mal erscheinend, 7.50 Mk. pro Quartal.

Größtes politisches und Handelsblatt Mittelteutschlands.
Insertionsorgan ersten Ranges.
Eigene Redaktion im Parlament und an der Berliner Börse. — Reichhaltigstes Feuilleton. Vorzüglicher landwirthschaftlicher Theil. Morgen-Morgenausgabe mit neuesten Nachrichten vom Sonntag.
Montag früh hergestellt und versandt.

Grosse Klassen-Lotterie zum Besten der Festhalle für die Schlesischen Musikfeste zu Görlitz. Ziehung der 1. Klasse: 20. und 21. Oktober, 2. Klasse: 15. bis 18. Dezember. Hauptgewinn event. im Werthe von 250 000 Mark, mindestens jedoch 151 000 Mark. 1/1 Loos 1. Kl. 6.60, 2. Kl. 4.40. 1/2 Loos 1. Kl. 3.30, 2. Kl. 2.20. Ganze Vollloose 11 Mk., 1/2 5.50 Mk.

Quedlinburger Pferde-Lotterie. Ziehung 7. Okt. Hauptgewinn: 1 elegante Equipage mit 2 hochedlen Pferden, à Loos 1 Mark.

Königsberger Thiergarten-Lotterie. Ziehung 13. Oktober. Hauptgewinn i. W. v. 25,000 Mk. à Loos 1 Mk.

Holsteinische Pferde-Lotterie. Ziehung 13. und 14. Oktober. Hauptgewinn: 1 zweispännige Equipage. à Loos 1 Mark.

Metzer Dombau-Lotterie. 5. Reihe. Ziehung 13.—16. November. Hauptgewinn 50 000 Mk. à Loos 3,30 Mk.

Rothe Kreuz-Lotterie. Ziehung 6.—11. Dezember. Hauptgewinn 100 000 Mark. à Loos 3,30 Mark.

Listen und Porto 30 Pfg. extra.

Loose sind vorräthig bei **Otto Hendel**, Sortiment, Markt 24.

Concert-Aufführung
am Dienstag den 28. Septbr. 1897 Abends 8 Uhr

Debora.

Oratorium von G. F. Händel
nach der Bearbeitung von Dr. Friedrich Chrysander,
veranstaltet durch den
Berendt'schen Gesangverein
in Cöthen in der St. Jakobskirche.

Solisten:

Debora (Sopran) Fräulein **Geyer**, Concert- und Oratorien-Sängerin in Berlin.
Barak (Alt) Frau **Louise Wolter-Geller**, Concert- und Oratoriensängerin in Magdeburg.
Sisera (Tenor) Herr **Dierich**, Kammersänger in Berlin.
Abinoam (Bass) Herr **Dr. Felix Kraus**, Kammersänger in Wien.
Ein Bote (Bass) } Herr Musiklehrer **Heinrich**
Ein Baalspriester (Bass) } **Müller** in Cöthen.
Chor: Der verstärkte **Berendt'sche Gesangverein.**
Das **Orchester** besteht aus den Mitgliedern der **Stadt-Kapelle in Cöthen**, sowie aus den Mitgliedern der **Stadt-Kapelle zu Bernburg**, unterstützt von auswärtigen geschätzten Kräften, **zusammen 50 Musiker.**
Cembalo: Herr **Adolf Kleinpaul**, Pianist und Organist aus Altona-Hamburg.
Orgel: Herr **Robert Hövker**, Seminar-Musiklehrer in Cöthen.

Preise der Plätze: Altarplatz (nummerirt) 3 Mk., Platz vor dem Altar (nummerirt) 2 Mk., Schiff der Kirche 1 Mk. (Schüler 50 Pfg.). — Texte 15 Pfg.
Oeffnung der Kirche: 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Eintrittspreis für die **letzte Probe** am 28. Sept. Vorm. 10 Uhr 1 Mk., Schüler 50 Pfg. **nur an der Casse.**

Herzogl. Chordirektor A. Berendt.

Stadt-Theater Halle.

Sonnabend den 25. September
8. Vorst. 8. Abonn.-Vorst. Farbe gelb.
Zum 2. Male! Novität!
Renaissance.
Lustspiel in 3 Akten von Fr. v. Schönthan u. Fr. Koppel-Ellfeld.
Personen.
Marchesa Gennara de Sanfavelli . . . . E. v. Savary.
Vittorino, ihr Sohn . . K. Albrecht.
Silvio da Feltre . . . O. Roehl.
Benivoglio, ein Benediktiner-Vater . . . G. Steinegg.
Severino, Magister . . H. Vogeler.
Flotta, Schlitzerin . . T. Baumann.
Coletta, Flotta's Nichte B. Rocco.
Mixxa . . . . . G. Arnold.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Sonntag den 26. September
Nachmittags 3 Uhr
2. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Ein Wintermärchen.
Abends 7½ Uhr
9. Vorst. 1. Vorst. außer Abonnement.
Zum 1. Male! Novität!
Waldmeister.
Operette in 3 Akten von Gust. Davis.
Musik von Johann Strauß.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!

Die Gesellschaft **French**, excentrische Bravour-Rollschuhläufer. — Die Gebrüder **Latouré** mit ihrem komischen Zwergtheater. — Mr. **Hasson** u. Miß **Jenny**, Bravour-Equilibristen auf der **hochrollenden Kugel.** — Die Geschwister **Franchetti**, Kunst-Radfahrer. — Das **Griffith-Rende-Trio**, excentrische Burlesk-Komödianten. — Herr **Hermann Mueller-Lipart**, musikalischer Verwandlungskünstler. — Fräulein **Elsa Schroettel**, sächsische Humoristin. — Herr **Jean Bayer**, Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 26. September 1897.
Magdeburg (Stadth.): Carmen.
Coburg (Hofth.): Lohengrin.
Weimar (Hofth.): Die Zauberflöte.

Prinz Carl.

Inh. **Paul Haase.**
Jeden Abend im vorderen Saale
Concert von der Oesterreichischen Damen-Kapelle Ludwig
(7 Damen, 3 Herren).
Programm 15 Pfg. Eintritt frei.

Kaisersäle.

Ausschank der **Salvatorbrauerei**, München.
Täglich Concert
der **Damenkapelle Peinelt.**

Küttener Dankfest.

Sonntag den 26. Sept. Nachm. 3 Uhr
Concert, Abends **Ball.**
Montag den 27. Sept. von 7 Uhr Abds.
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **E. Vogel.**

Gesundbrunnen.

Morgen Sonnabend
großes Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
Franz Kohl.

Geese's Restauration.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.**

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
E. Walker.
Anhalter Straße 6.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
A. Goldberg,
Barkstraße 5.

Morgen Sonnabend

feinste, frische, hausschlacht. Wurst
bei Frau **Brendel**, Blumenthalstr. 24.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee Cacao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Gärtner-Verein

von Halle und Umgegend.
Sonnabend den 25. Septbr. Abds. 8 Uhr
Sitzung.
Tages-Ordnung: „Ueber Heizungsanlagen."
Der Vorstand.

Rothe Kreuz-Lotterie. 100000 Mark. à Loos 3,30 Mark.

Listen und Porto 30 Pfg. extra.

Loose sind vorräthig bei **Otto Hendel**, Sortiment, Markt 24.

Feiste Fasanen, Rebhühner,
Ia. Hamburger Gänse und Enten.
Prachtvolle Ananas, Pfirsiche,
Tomaten, Tyroler Obst, Weintrauben,
die ersten Krammetsvögel,
Helgoländer Hummer, lebend und gekocht,
frische Frankfurter und Frankfurter Würstchen,
fette Elbaale, Stolper Flundern, Sprotten,
Schleibücklinge, delikate Brat- und Marinirheringe,
Maronen, Teltower Rübchen
empfehlen
Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstr. 28. — Fernspr. 193.

Getragene Kleidungsstücke kauft stets **Fr. Schumann**, Kl. Ulrichstr. 16.

Eine gute, alte, italienische
Violine
für 500 Mk. zu verkaufen. Besichtigung gern gestattet.
Karmrodt'sche Musikalien- u. Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch,
Barfüßerstraße Nr. 20.

Tufsteine
für Aquarien.
Neue Sendung eingetroffen.
Dauernde
Baufach-Ausstellung
Brüderstraße 1.

Weiße Schmierseife,
mit Salmiak und Terpentin, vorzüglich zum Einweichen der Wäsche, Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 20 Pfg.
Crême-Farbe,
Crême-Stärke
empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.

„Delicia"
Rattenkuchen
tödten schnell und sicher Mäuse, **Ratten** und andere Nager, Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich: **Freyberg's Delicia Rattenkuchen.** Dosen 0.50, 1.00 und 1.50 bei **Heimbold & Co., Adler-, Hirsch-, Kaiser-, Löwen-, Victoria-Apotheke, Ernst Jentzsch, A. Beeck, E. Walter** in Halle. Ab Fabrik 4 Dosen franco 6.00.
Ernst Freyberg, Delitzsch.

Schwarzbrot
groß und kräftig
I. und II. Sorte
sowie **ff. Weizenschrotbrot**
empfiehlt **Otto Hänel,**
Harz 12 und Geisstraße 46.

Gepök. Knochenfleisch, à Pfd. 20 Pf.
ff. Wurstschmalz, à Pfd. 40 Pfg.,
Schinkenschmalz, à Pfd. 60 Pfg.
Berliner Mettwurst, mit und ohne Knoblauch, à Pfd. 60 Pf., ff. bayrische Sülze, à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt
W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. Fernspr. 166.

Zarte Mastgänse,
junge Enten,
Hähnchen u. Rebhühner
empfehlen
Krabs & Keller,
Fernsprecher 848.

Frisch geschossenes Rehwild, Hasen, Fasanen, Rebhühner, fette Gänse, Enten und Brathähnchen empfiehlt billigst **C. Keller's Wild- und Geflügel-Geschäft,** Anhalter Str. 14, Nähe des Barkbades und Wochenmarktstand.

Seelachs u. Schellfisch
heute eintreffend bei
Herm. Lincke, Alt. Markt 31.

Empfehle **prima Schlachtwurst,** nur eigene Fabrikation, à Pfund 1 ℳ
Herm. Wehrmann,
Fleischermstr., Leipziger Straße 68.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellstes Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- u. Bartwuchs. — Vorzüglich z. Haarausfall. Dies. Elixir, tausend. dem, ist als Pomaden, Einr. u. Hals. entgegen. Erfolg garantirt! à Fl. 3 Mk. — u. 2.— nebst Gebrauchs. u. Garantiesch. Verf. bisher. p. Nachn. ob. Einf. d. Betrag. (a. i. Briefm. all. Länder) Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.

Hygienischer Schutz,
nach Prof. Dr. Kleinwächter, zu haben bei **Ed. Kertzscher, Bandagist,**
Leipziger Straße 26.

Kaiser-Säle.

Sonntag
Grosser Ball.

Restaurant Mars-la-Tour.

Sonnabend Abend: Gänse-Schwarzsauer mit Birnen und Klöß.
Sonntag: Mocturtle-Suppe und Fricassé von Huhn und Zunge.
Ergebenst **C. Schoke.**

Münchener Hacker-Bräu.

Sonnabend Abend:
Anstich von dem vorzüglichen hellen Hackerbräu.
Vollständiger Ersatz für Pilsener Bier.

Königs-Schießen!

Unser diesjähriges **Klein-Königs-** und **großes Preis-Schießen** findet Sonntag den 26. und Montag den 27. September auf unserem Schießhause zum Fuchs am Galgenberge statt, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand
der Giebichensteiner Schützengilde.

Frauenchor „Deutsches Lied".

Dirigent: Herr **Compes de la Porte**, Kapellmeister a. D.
Beginn der Uebungen: **Mittwoch 29. September** 5—6½. Anmeldungen, auch solcher Damen, die nicht bei mir Gesangsstunden nehmen wollen, bei mir erbeten, 1—3.
M. Leist, Friedrichstraße 12, II.

Hamburg Amerika Linie.
Director Deutscher
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach **Nord-Amerika**
Newyork,
Philadelphia, Baltimore,
Boston, New-Orleans.

Nach **Süd-Amerika**
Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork
mit Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.

Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Georg Schultze, Halle a. S., Laurentiusstr. 3. No. 551.

Houbens Gasheizöfen D. R.-P. mit neuem Muschelreflector.
Grösste Gasausnutzung. — Gleichmäss. Wärmevertheilung.
Aachener Gasbadeöfen. D. R.-P. 25,000 Stück im Betrieb.
In 5 Minuten ein warmes Bad.
Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970924045/fragment/page=0004